

Jahresbericht

Anstalten von Bellechasse

—

2014



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

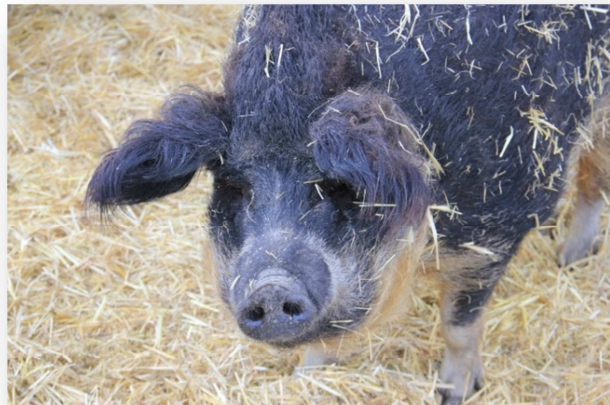
Direction de la sécurité et de la justice DSJ
Sicherheits- und Justizdirektion SJD



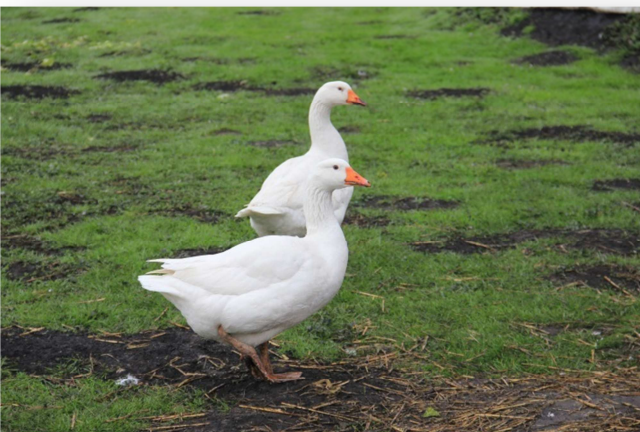
Beispiel des Engagements der Anstalten von Bellechasse für die Erhaltung von gefährdeten Nutztierassen



Walliser Landschaft



Wollschwein



Diepholzer Gänse

Inhaltsverzeichnis

1	Organe der Anstalten von Bellechasse	5
1.1	Verwaltungskommission	5
1.1.1	Mitglieder der Verwaltungskommission	5
1.1.2	Kurzbericht des Präsidenten der Verwaltungskommission	5
1.1.3	Kurzbericht des Präsidenten der Subkommission Wirtschaft	6
1.1.4	Kurzbericht des Präsidenten der Subkommission Strafvollzug	7
1.2	Direktion der Anstalten von Bellechasse	7
1.2.1	Mitglieder der Direktion	7
1.2.2	Kurzbericht des Direktors	7
1.2.3	Organigramm	9
2	Details	10
2.1	Gefangene	10
2.1.1	Bestand der Gefangenen am 31. Dezember 2014	10
2.1.2	Religionszugehörigkeit Stand am 31. Dezember 2014	10
2.1.3	Hafttage pro Gebäude	10
2.1.4	Auslastungsgrad pro Gebäude	11
2.1.5	Aufteilung nach Kantonen	11
2.1.6	Aufteilung der Eintritte nach Kantonen	11
2.1.7	Strafdauer	12
2.1.8	Entwicklungsverlauf der Strafen unter einem Monat	12
2.1.9	Verstösse, Urinproben und Sanktionen	12
2.1.10	Herkunft der Eintritte 2014	12
2.1.11	Gesundheitsdienst	13
2.1.12	Ausgang für Gefangene	13
2.2	Personal	13
2.2.1	VZÄ	13
2.2.2	Fluktuation (ohne Lehrlinge)	13
2.2.3	Durchschnittsalter	13
2.2.4	Aufteilung Männer / Frauen	13
2.2.5	Teilzeit	14
2.2.6	Durchschnittliche Dienstdauer	14
2.2.7	Pensionierungen	14
2.2.8	Diplome	14
2.2.9	Durchschnittliche Abwesenheitsquote	14
2.3	Landwirtschaft	14

2.4	Finanzen	15
2.4.1	Erfolgsrechnung	15
2.4.2	Investitionsrechnung	16
2.5	Sicherheit und Bauten	16
2.5.1	Abteilung Sicherheit.....	16
2.5.2	Abteilung Bauten	17
2.5.3	Wichtigste ausgeführte und laufende Bauarbeiten und Projekte.....	18
2.5.4	Aktivitäten der gesicherten Werkstätten im Zellengebäude und im Gebäude VSV	19
2.5.5	Diverse Tätigkeiten.....	19
2.6	Dankesworte	20

1 Organe der Anstalten von Bellechasse

1.1 Verwaltungskommission

1.1.1 Mitglieder der Verwaltungskommission

Präsident	Erwin Jutzet , Staatsrat, Sicherheits- und Justizdirektor, Schmitten	2007
Vizepräsident	Markus Ducret , Gerichtspräsident des Seebezirks, Präsident der Subkommission Strafvollzug, Murten	2004
Mitglieder	Jean Bourgnecht , Vizeammann Freiburg, Präsident der Subkommission Wirtschaft, Freiburg	2004
	Katharina Thalmann-Bolz , Präsidentin des Grossen Rates und Gemeinderätin, Murten	2007
	Gabrielle Bourguet , Abgeordnete, Granges-Veveyse	2008
	Violaine Cotting , Vizeammann, Domdidier	2008
	Antoinette Romanens , Sozialarbeiterin, ehemalige Abgeordnete, Bossonnens	2008
	Pierre-Yves Volery , Fachmann für Justizvollzug, Granges-de-Vesin, Mitglied seit September 2014	2014
	Peter Hurni , Landwirt, Fräschels	2012
	Ralph Guillod , Fachmann für Justizvollzug, Sugiez, Mitglied bis Juni 2014	2010
Sekretariat	Mélanie Maillard , juristische Beraterin bei der SJD	2014

1.1.2 Kurzbericht des Präsidenten der Verwaltungskommission

Das Strafvollzugsumfeld erlebt seit einigen Jahren schwierige Momente. Alles andere als zeitlich begrenzt, sind die Auswirkungen der tragischen Ereignisse von 2013 in den Kantonen Waadt und Genf noch spürbar, und werden auch in Zukunft eine Institution wie die Anstalten von Bellechasse beschäftigen. Dies führt dazu, dass sich der Weiterentwicklungsprozess des Strafvollzugsplans verzögert und der Übergang zum halboffenen und anschliessend offenen Vollzug immer später zustande kommt.

Auf den ersten Blick scheinen diese zusätzlichen Vorsichtsmassnahmen, aufgrund der durch die dramatischen Ereignisse aufgedeckten Lücken, gerechtfertigt. Neben den zwingenden Sicherheitsmassnahmen bleibt jedoch immer noch die

Verminderung des Rückfallrisikos nach einer Entlassung und die soziale Wiedereingliederung der Häftlinge eine Kernaufgabe im Justizvollzug. Unter diesem Gesichtspunkt ist das von den Anstalten von Bellechasse entwickelte Modell des progressiven Vollzugs, trotz der ständig wachsenden Gefängnispopulation, nach wie vor durchaus sinnvoll, von hohem Wert und wirksam.

Für Bellechasse ist dies eine Chance: Dieser Wert wird weitgehend anerkannt und die Anstalten geniessen einen ausgezeichneten Ruf. Der Besuch der AB durch den Grossen Rat und den Staatsrat am 25. Juni 2014 war eine besonders günstige Gelegenheit, diesen Ruf bei den politischen Entscheidungsträgern unseres Kantons zu überprüfen. Der den Abgeordneten und

Regierungsmitgliedern bereitete Empfang wurde sehr geschätzt, ebenso die Veranschaulichung der Kompetenzen und Fähigkeiten der AB, die vor allem den Sachverstand ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie des Direktionsteams widerspiegeln.

2014 zeigten sich auch immer deutlicher Perspektiven im Hinblick auf ein Zusammenwirken der AB mit anderen Staatsdiensten. Diese Aussichten sind erfreulich, da sie in Richtung einer Effizienz- und Effektivitätssteigerung gehen. Erwähnt sei die Harmonisierung des Risikomanagements mittels Schaffung einer gemeinsamen Ausbildung mit dem Amt für Straf- und Massnahmenvollzug und Gefängnisse und dem Amt für Bewährungshilfe, aber auch die Vorbereitung eines Vollzugsplanungsprojekts.

Unzählige im Entstehen begriffene Projekte werden, wie bereits 2014, in den kommenden

Jahren zu einer tiefreichenden Profilmgestaltung der AB führen. Diese Vergrößerungs- und Reorganisationsprojekte zielen in erster Linie darauf ab, den Bedürfnissen des Kantons Freiburg und der Konkordatskantone zu entsprechen, wobei eine noch sicherere und rationellere Bewirtschaftung erreicht werden soll. Gleichzeitig soll der Resozialisierungsauftrag dank eines progressiven Systems, das sich insbesondere auf die Arbeit im Bereich Landwirtschaft und Pflanzenbau stützt, erhalten bleiben.

Diesen Bericht möchte ich nicht abschliessen, ohne dem gesamten Personal und dem Direktionsteam, unter der Leitung von Herrn Franz Walter, von Seiten der Verwaltungskommission gebührend zu danken. Die Kommission weiss, dass sie sich auf jeden und jede als aktiven Partner für den kommenden Wandel verlassen kann.

1.1.3 Kurzbericht des Präsidenten der Subkommission Wirtschaft

2014 tagte die Subkommission Wirtschaft viermal. Im Anschluss an den Rücktritt von Herrn Ralph Guillod wurde Herr Pierre-Yves Volery, der neue Präsident der Personalkommission, aufgenommen.

Die Subkommission nahm eine Analyse des Budgets, der Konten, der gesamten Finanz-, Wirtschafts- und Landwirtschaftsfragen vor, um sie der Verwaltungskommission zur Diskussion, zur Genehmigung und zur Beschlussfassung zu unterbreiten. Sie wurde ebenfalls regelmässig über den Verlauf der durchgeführten Arbeiten an verschiedenen Gebäuden der Anstalten informiert. Darunter fielen auch die laufenden Überlegungen zur künftigen Entwicklung des Standortes Bellechasse; hier insbesondere die Projekte Therapiestation und Vergrößerung des Pavillons.

Ohne ausführlichere Darlegung der verschiedenen Themen, die im vorliegenden Bericht eingehend behandelt werden, hebt hier die Subkommission die Qualität der Geschäftsführung der Anstalten hervor, die sich besonders durch eine hervorragende Kontrolle des Budgets auszeichnet. Dies, obschon bestimmte Posten äusseren Einflüssen unterliegen und schwer einzuschätzen sind, wie z.B. die wetterabhängigen Erträge aus der

Landwirtschaft oder auch unvorhergesehen auftauchende Ereignisse.

In den Gesprächen der Subkommission kommt oft zum Ausdruck, wie wichtig es ist, über einen Personalbestand zu verfügen, der den Mitarbeitenden ermöglicht, die ihnen zugewiesene anspruchsvolle und heikle Aufgabe, insbesondere im Zusammenhang mit der immer schwierigeren Persönlichkeit eines Teils der Gefangenen, unter optimalen Bedingungen, namentlich der Sicherheit, auszuführen.

Zu unterstreichen sind auch die Bemühungen zur Gewährleistung einer optimalen Qualität des landwirtschaftlichen Betriebes und das Bestreben, wann immer möglich, die Entwicklung nachhaltig zu gestalten. Dieser Tätigkeitsbereich spielt für die Anstalten im Rahmen des Wiedereingliederungsauftrags eine entscheidende Rolle.

Der Subkommission ist es ein Anliegen, der Direktion ihre Anerkennung und Dankbarkeit für die fruchtbare Zusammenarbeit und das Klima des Vertrauens während des ganzen Jahres auszusprechen. Ihr Dank geht ebenfalls an das gesamte Personal der Anstalten für sein Engagement, die Qualität und die Gründlichkeit der geleisteten Arbeit.

1.1.4 Kurzbericht des Präsidenten der Subkommission Strafvollzug

Die Subkommission Strafvollzug hat im Berichtsjahr vier ordentliche Sitzungen abgehalten. Sie hat insgesamt 19 Strafgefangene und Internierte angehört, die um eine Anhörung ersucht hatten. Die Subkommission konnte sich im Rahmen ihrer Tätigkeit ein repräsentatives Bild der Verhältnisse in den Anstalten von Bellechasse verschaffen. Sie hat festgestellt, dass die Anstalten von Bellechasse auch im 2014 gut und kompetent geführt werden. Die Führung kann sich dabei weiterhin auf loyales, motiviertes und gut ausgebildetes Personal verlassen. Der Personalbestand ist nach Ansicht der Subkommission weiterhin sehr knapp bemessen, um den gestiegenen Herausforderungen im Strafvollzug zu begegnen und den Kernauftrag der Resozialisierung erfüllen zu können. Die Tendenz des stetig zunehmenden Anteils von Strafgefangenen mit psychischen Auffälligkeiten hält an. Auch die zunehmende Verbüssung von Kurzstrafen stellt die Anstalten und das Personal vor neue Probleme. Die

Subkommission unterstützt deshalb alle Bemühungen, die verschiedenen Regime (offener und geschlossener Vollzug) zu trennen, um die Arbeit des Personals zu erleichtern und die Sicherheit zu erhöhen. Dies ist aber nur mit baulichen Massnahmen und weiteren Investitionen von Geld und Personal möglich.

Auch die angehörten Strafgefangenen und Internierten beschrieben die Haft- und Lebensbedingungen in den Anstalten von Bellechasse durchwegs als gut und korrekt. Es gab keine nennenswerten Beanstandungen. Die Insassen haben die menschlichen Qualitäten und das respektvolle Verhalten des Anstaltspersonals ihnen gegenüber lobend erwähnt.

Im Berichtsjahr 2014 hat die Subkommission bei ihrer Tätigkeit keine Verstösse gegen grundlegende Prinzipien des Strafvollzugsrechts in den Anstalten von Bellechasse feststellen können.

1.2 Direktion der Anstalten von Bellechasse

1.2.1 Mitglieder der Direktion

Franz Walter , Direktor, Pensier	2012
Paul-André Morandi , stellvertretender Direktor, Cressier	1989
Yves Curdy , Abteilungsleiter, Fribourg	2009
Martin Hertach , Abteilungsleiter, Murten	1992
Alexandra Horvath , Abteilungsleiterin, Murten	2014

1.2.2 Kurzbericht des Direktors

Der Trend, wonach die Gefangenen immer mehr psychisch auffällig, somatisch krank und potenziell gefährlich sind, hielt auch in diesem Jahr an. 2014 war deshalb ein Jahr grosser Belastungen für das Personal, dank dessen Professionalität und Lebenserfahrung keine grösseren Krisen oder tragischen Ereignisse zu beklagen waren. Ihnen sei an dieser Stelle Anerkennung und Dank ausgesprochen.

Parallel zum anspruchsvollen Tagesgeschäft wurden strategische Weichenstellungen vorgenommen, um die langfristige Zukunft der Anstalten Bellechasse und des Freiburger Strafvollzugs zu sichern. Die praktischen Auswirkungen werden erst in einigen

Jahren zum Tragen kommen, immer vorausgesetzt, dass die politischen Behörden die Tragweite der anstehenden Probleme erkennen und auch bereit sind, die entsprechenden Ressourcen zu investieren.

In enger Zusammenarbeit mit der Direktion für Sicherheit und Justiz wurde eine kantonale Gesamtplanung entworfen, welche nach ihrer Realisierung eine Entflechtung der bisher vermischten Vollzugsregimes in Bellechasse, die Schaffung einer Therapieabteilung für psychisch gestörte Straftäter sowie die dringend benötigte Entlastung des Zentralgefängnisses in der Altstadt mit sich bringen wird, all das mit relativ geringem

finanziellem Aufwand und kostendeckenden Kostgeldern für ausserkantonale Gefangene.

Die Abteilung Betreuung und Ausbildung (Encadrement et formation) erhielt in der Person von Frau Alexandra Horvath nicht nur eine neue Leitung, sondern auch strukturierende und effizienzsteigernde Vorgaben. Zu erwähnen sind beispielsweise der Aufbau eines kriminologischen Dienstes, der die Entwicklung besonders gefährlicher Straftäter begleitet, sowie der Aufbau einer Qualitätskontrolle im Bestandesmanagement. Dies wurde notwendig durch eine ärgerliche Fehlleistung, als ein Gefangener auf Grund einer extern vorgenommenen Fehleingabe im System zu früh entlassen wurde. Solche Fehler können gravierende Folgen nach sich ziehen und müssen um jeden Preis vermieden bzw. deren Auftretenswahrscheinlichkeit minimiert werden.

Dies geschieht auch durch eine vermehrte Aus- und Weiterbildung des Personals und der Kader. Oberstes Ziel ist die Entwicklung einer Fehlerkultur, in der Fehlleistungen nicht kaschiert oder banalisiert werden, sondern transparent analysiert und zur Verbesserung des Systems herangezogen werden.

Wie bereits angesprochen bleibt trotz aller Anstrengungen ein Grundproblem bestehen. Man kann nicht mit praktisch gleich bleibenden Ressourcen immer grössere Probleme bewältigen. Die Gefangenenpopulation wird immer unberechenbarer und psychisch auffälliger, vor allem jedoch unberechenbarer.

In diesem Zusammenhang müssen wir leider auch neue Phänomene ansprechen, wie Angriffe auf das Personal, inklusive bleibender Verletzungsfolgen. Gleichzeitig stellen Politik und Gesellschaft ständig höhere Anforderungen bezüglich der Gewährleistung einer hohen Sicherheit und einer professionellen Resozialisierung.

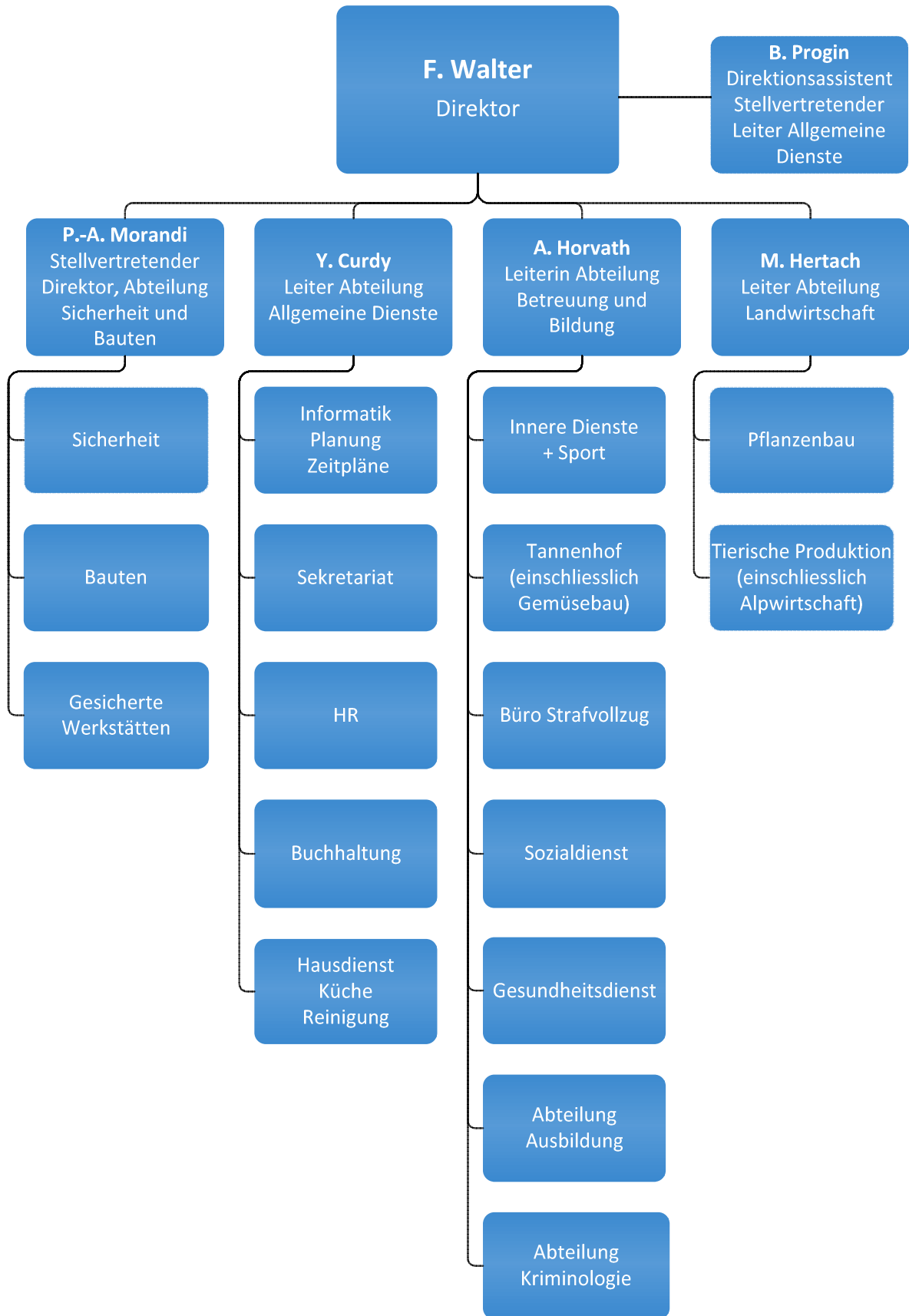
Neben einer möglichst reibungslosen Abwicklung des Tagesgeschäfts haben wir 2015 folgende Ziele:

- > - Einführung differenzierter Regimes, welche Rücksicht nehmen auf die Gefährlichkeit der Gefangenen sowie deren Resozialisierbarkeit (Kosten-Nutzen-Verhältnis). Grundbedingung für eine Aufnahme in Bellechasse muss auch weiterhin eine minimale Arbeitsfähigkeit sein.
- > - Entlastung des Personals durch Insistieren auf zusätzlichen Ressourcen und – falls nicht anders möglich – eine transparente Verzichtspannung.
- > - Erhöhung der baulich-technischen Sicherheit durch geeignete Massnahmen (vorgezogene Eingangskontrolle, Sicherheitszaun, Arrestzelle mit Kameras etc.).

Vielen Dank für Ihre konstruktiv-kritische Unterstützung der Anstalten Bellechasse. Mit Ihnen zusammen wird es uns gelingen die mehr als hundertjährige Tradition erfolgreich weiter zu führen.

1.2.3 Organigramm

Stand am 31.12.2014



2 Details

2.1 Gefangene

2.1.1 Bestand der Gefangenen am 31. Dezember 2014

a)	Gefangene im Strafvollzug Einweisung durch	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
	FREIBURG	45	46	32
	WAADT	34	39	42
	WALLIS	2	5	2
	NEUENBURG	23	28	25
	GENEVE	18	17	27
	JURA	4	4	5
	TESSIN	1	2	2
	andere	14	10	1
b)	Vorzeitiger Strafvollzug			
	FREIBURG	25	29	20
	weitere Kantone	21	14	23
c)	Strafmassnahmen	3	2	9
d)	Fürsorgerische Unterbringung (Art. 426 ZGB)			
	FREIBURG	1	1	3
	weitere Kantone	-	-	-
Total		191	197	191

2.1.2 Religionszugehörigkeit Stand am 31. Dezember 2014

Per 31. Dezember 2014 zählten die Anstalten von Bellechasse 84 Gefangene christlicher Konfession (bzw. 43.97%), 87 Gefangene islamischer Konfession (bzw. 45.55%), 17 Gefangene ohne oder unbekannter Konfession (bzw. 8.90%) und 3 Gefangene anderer Konfessionen (bzw. 1.58%).

2.1.3 Hafttage pro Gebäude

Hafttage pro Gebäude 2014

	Schweizer	Ausländer	% Ausländer	Total
Zellengebäude	5'976	29'430	83.12	35'406
Vorzeitiger Strafvollzug	1'070	13'414	92.61	14'484
Pavillon	4'338	10'084	69.92	14'422
Tannenhof	2'529	4'654	64.79	7'183
Total	13'913	57'582		71'495

Hafttage pro Gebäude 2012 / 2013

	Schweizer	Ausländer	% Ausländer	Total
Total 2012	14'263	55'470	79.54	69'733
Total 2013	13'959	57'008	80.33	70'967

2.1.4 Auslastungsgrad pro Gebäude

Durchschnittliche Belegung	Gebäude	2014	2013	2012
	Vorzeitiger Strafvollzug	100%	98.50%	97.50%
	Zellengebäude	95%	97.12%	94.05%
	Pavillon	100%	98.90%	97.50%
	Tannenhof	95%	91.70%	85.71%
Total	Bellechasse	97%	97.21%	95.55%

2.1.5 Aufteilung nach Kantonen

	2014	2013	2012	2011
FR	42%	36%	30%	29%
NE	17%	15%	12%	10%
VD	20%	26%	31%	32%
GE	8%	14%	18%	22%
TI	1%	1%	1%	1%
VS	3%	3%	2%	1%
JU	4%	2%	3%	3%
sonstige	5%	3%	3%	

2.1.6 Aufteilung der Eintritte nach Kantonen

	2014	2013	2012	2011
FR	156	151	95	64
NE	54	66	78	39
VD	78	91	99	104
GE	19	23	32	48
TI	1	1	2	1
VS	2	9	5	4
JU	12	8	4	9
sonstige	29	17	11	12
Total	351	366	326	281

2.1.7 Strafdauer

	2014		2013		2012	
bis 6 Monate (inkl.)	115	32.8%	131	35.8%	145	45%
6 bis 12 Monate	80	22.8%	66	18.04%	46	14%
1 bis 2 Jahre	36	10.3%	44	12.02%	32	10%
2 bis 3 Jahre	17	4.8%	17	4.64%	21	6%
3 bis 4 Jahre	19	5.4%	14	3.82%	17	5%
4 bis 5 Jahre	10	2.8%	15	4.1%	8	2%
5 und mehr Jahre	14	4%	10	2.73%	19	6%
Vorzeitiger Straf- + Massnahmenvollzug (Dauer unbekannt)	60	17.1%	69	18.85%	38	12%
	351	100%	366	100%	326	100%

2.1.8 Entwicklungsverlauf der Strafen unter einem Monat

	2014		2013		2012	
Aufenthaltsdauer unter einem Monat	27	7.69%	53	14.48%	32	9.81%

2.1.9 Verstösse, Urinproben und Sanktionen

2014	Mobiltelefone	Betäubungs- mittel	Anzahl Urinproben	% positiv getestet auf 562 Urinproben	Anzahl Tage Zellenarrest	Verhängte Sanktionen	Anzahl Geldstrafen	Geldstrafen in CHF
Total	45	165	562	42.52%	736	383	196	23'260

2.1.10 Herkunft der Eintritte 2014

Schweiz	64
Westeuropa	48
Osteuropa	84
Nordafrika	69
Afrika (Subsahara)	70
Asien	8
Südamerika	4
Sonstige	4
TOTAL	351

2.1.11 Gesundheitsdienst

Konsultationen	2014	2013	2012
Ärzte der AB	1'122	946	732
Psychiater/Psychologen	1'221 (595/626)	1'289 (751/538)	1'065
Zahnarzt	362	299	296
Physiotherapeut	337	361	167
Spitaleinweisungen	26	23	15
Medizinische Transporte	232	115	108

2.1.12 Ausgang für Gefangene

	2014	2013	2012	2011
Begleiteter Ausgang (Anzahl)	20	68	65	49
Unbegleiteter Ausgang (Anzahl)	55	133	146	179
Urlaub (Anzahl)	130	240	278	280

2.2 Personal

2.2.1 VZÄ

- 140 Mitarbeiter/innen: 131,09 VZÄ
- 5 Lehrlinge in der Administration
- 2 Praktikanten HFS im Sozialdienst
- 1 Unipraktikant (Administration)

Externe Ausbildner (ohne VZÄ)

- 3 Mitarbeiterinnen für das Projekt BiSt (Bildung im Strafvollzug): 1.8 Stellen
- 2 Mitarbeiter für Sprach- und Informatikkurse: 0.8 Stellen

Seelsorge (ohne VZÄ)

- 1 katholischer Seelsorger
- 1 reformierter Seelsorger
- 1 Imam

2.2.2 Fluktuation (ohne Lehrlinge)

9 Eintritte und 10 Austritte

2.2.3 Durchschnittsalter

46 Jahre

2.2.4 Aufteilung Männer / Frauen

118 Männer und 22 Frauen

2.2.5 Teilzeit

21 Mitarbeiter/innen von 40 bis 90%

2.2.6 Durchschnittliche Dienstdauer

9,6 Jahre

2.2.7 Pensionierungen

2014 in Pension gegangen:

- Bertrand Lambert, administrativer Mitarbeiter im Büro Strafvollzug
- Bernhard Bürgy, Verantwortlicher Garage
- Hansueli Meyer, Verantwortlicher Schweinehaltung

2.2.8 Diplome

Diplome als Fachmann im Justizvollzug 2014:

- | | |
|--------------------|-------------------|
| - Baumgartner Yann | - Python Benedikt |
| - Collaud Frédéric | - Schouwey José |
| - Lehmann Peter | - Stulz Cédric |
| - Maggio Elsinio | |

2.2.9 Durchschnittliche Abwesenheitsquote

3,62% der Arbeitstage

2.3 Landwirtschaft

Kein Winter, ein früher Frühling, ein nasser Sommer und ein sonniger Herbst – dies fasst in einem Satz das Wettergeschehen des Berichtsjahres zusammen.

Die Getreideernte hat sich unter diesen Bedingungen als sehr schwierig gestaltet. Diese Aussage wird in der Tatsache bestätigt, dass wir nur einen Bruchteil des Spreuers sammeln konnten. Der Feuchtigkeitsgehalt dieses Materials liess eine stabile Lagerung nicht zu. Hingegen waren die Erträge im Schnitt gut bis sehr gut. Gesamthaft haben wir 586'900 kg Getreide auf rund 87 ha geerntet.

Bei den Zuckerrüben hatten wir ein absolutes Rekordjahr: die Erntemenge lag mit über 110 Tonnen pro Hektare und einem Zuckergehalt von 17.9% extrem hoch.

Auch der Gemüsebau hat von der hohen Feuchtigkeit profitiert, hingegen war der Pflanzenschutz dadurch sehr anspruchsvoll.

Die durchschnittliche Milchleistung pro Kuh und Jahr lag bei 6'860 kg/Kuh und Laktation, bei sehr

guten Milchgehalten (4.07% Fett und 3.3% Eiweiss). Die gesamte produzierte Milchmenge betrug 668'350 kg.

Die Alpsaison dauerte vom 5. Juni bis zum 24. September, was 111 Tagen entspricht und deutlich unter dem langjährigen Schnitt liegt (120 Tage). Gesamthaft wurden 208 Rinder und 120 Schafe gesömmert.

Ab Februar wurde das Team der Schweinehaltung wegen der Pensionierung des Verantwortlichen neu zusammengesetzt. Schlechte Nachrichten gibt es betreffend Schweinepreisen zu melden: Innerhalb von Wochen fiel der Preis von Fr. 5.10 auf Fr. 3.20 pro kg Schlachtgewicht. Dieser phänomenale Sturz hat uns doch massive Ertragseinbussen beschert.

Die landwirtschaftlichen Werkgruppen haben an der Fortsetzung der Gülleleitung gearbeitet und verschiedene Sanierungen an Gebäuden vorgenommen. Im Speziellen ist an die Demontage der alten Holzboxen in der Kartoffelscheune zu denken oder an die Sanierung des Holzbodens im Getreidelager.



2.4 Finanzen

2.4.1 Erfolgsrechnung

a) Allgemeines

Betriebsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
Total Aufwand	28'259'136	27'797'350	28'413'716
Total Ertrag	-23'728'946	-22'588'500	-22'066'470
Ausgabenüberschuss	4'530'190	5'208'850	6'347'246

Die Erfolgsrechnung weist nach Abschluss einen Ausgabenüberschuss von CHF 4'530'190.– auf, der um CHF 678'660.– (-13%) unter dem budgetierten liegt und geringer ist als der Ausgabenüberschuss von 2013 (-29%).

b) Ausgaben

Die Ausgaben liegen um CHF 461'786.– höher als die budgetierten Ausgaben.

Die Überschreitung ist hauptsächlich zurückzuführen auf:

- Zusätzliche Personalkosten von CHF 129'869.– im Zusammenhang mit den nicht im Budget aufgenommenen Bemühungen zur Wiedereingliederung von Menschen mit Behinderung;
 - CHF 149'321.– zusätzliche Aufwendungen für das Vieh;
 - Zusätzliche Abschreibungen von CHF 149'284.–.
- Überschreitungen sind ebenfalls zu erwähnen in den Konten Nahrungsmittel, Ausgaben Pflanzenbau,

Bodenverbesserungen sowie Unterhalt und Renovation von Liegenschaften. Die Aufwände für Treibstoff, Telekommunikation, medizinische Leistungen und die Verdienstanteile der Gefangenen waren hingegen niedriger als im Budget vorgesehen. Dadurch konnte ein Teil des Ausgabenüberschusses kompensiert werden.

c) Einnahmen

Die Einnahmen sind um CHF 1'140'446.– (+5%) höher als budgetiert. Die Erträge aus Tierverkäufen waren um CHF 100'762.– höher als budgetiert; die Rückerstattungen der Kostgelder für Gefangene waren für die Kantone insgesamt um CHF 1'016'870 höher; die diversen Verwaltungseinnahmen überschritten das Budget um CHF 128'111.–. Ebenfalls zu erwähnen sind die Erträge aus dem Verkauf von Milchprodukten, die um CHF 39'555.– höher als budgetiert waren. Die Treibstoffverkäufe waren hingegen weniger bedeutend als budgetiert.

2.4.2 Investitionsrechnung

a) Allgemeines

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
Total Ausgaben	1'656'858	1'660'000	1'451'054
Total Einnahmen	-160'000	-350'000	
Ausgabenüberschuss	1'496'858	1'310'000	1'451'054

Die Investitionsrechnung weist einen Ausgabenüberschuss von CHF1'496'858.– auf.

b) Ausgaben

Die Ausgaben betreffen die Reorganisation der Werkstätten – diese Arbeiten stehen im Zusammenhang mit den VSV (CHF 45'438.-); die Studie betreffend Bau einer Therapiestation (CHF 26'514.-); Einbau von Sonnenkollektoren auf dem Landwirtschaftsgebäude (CHF 93'444.-) und Umsetzung des Sicherheitskonzeptes AB 2025 (CHF 493'054.-). Für die Studie in Bezug auf den

Bau der Therapiestation, die Installation von Sonnenkollektoren auf einem Landwirtschaftsgebäude, das Sicherheitskonzept der AB 2025 und die Reorganisation der gesicherten Werkstätten wurden Kreditüberträge vorgenommen.

c) Einnahmen

Der Bund leistete Subventionsbeiträge von 90'000.- respektive 70'000.- für den Bau eines Vorratsraumes im Pavillon und das Sicherheitskonzept 2025 der AB.

2.5 Sicherheit und Bauten

Die Abteilung Sicherheit gewährleistet die Sicherheit und Ordnung in allen Einrichtungen der Anstalten. Die Abteilung Bauten ist zuständig für den Immobilienbestand der Anstalten von Bellechasse. Sie ist verantwortlich für den Bau, die Instandsetzung, den Umbau sowie den Unterhalt der unterschiedlichen auf dem Gelände verstreuten Bauten, Infrastrukturen und Überbauungen.

Die Abteilung Sicherheit und Bauten besteht aus einzelnen Bereichen.

Abteilung Sicherheit: Sicherheitszentrale, Aufseher und Nachtwächter, von Dritten geleisteter Sicherheitsdienst, Feuerwehr.

Abteilung Bauten: Technisches Büro, Maurerei, Schreinerei/Holzbau, Elektrizität, Sanitäranlagen/Heizung, Schlosserei, Malerei, Garage, gesicherte Werkstätten Zellengebäude und VSV.

2.5.1 Abteilung Sicherheit

Sicherheitszentrale: Ganzjährig und rund um die Uhr in Betrieb. Während der Bürozeiten halten vier Personen abwechselnd den Betrieb aufrecht. In der übrigen Zeit übernehmen die Brigaden und Nachtwächter diese Aufgabe.

Dienst der Brigaden: Über 70 Fachleute für Justizvollzug verteilt auf sechs Brigaden gewährleisten während der Woche im Turnus die Überwachung und die Sicherheit des Zellengebäudes, des VSV, des Pavillons und des Heims Tannenhof. In zwei Gruppen aufgeteilt (Vormittag und Nachmittag) übernehmen nicht weniger als 24

Personen täglich einen Teil dieser vielfältigen Aufgaben.

Aufseher: Im offenen Vollzug sind zwei Aufseher mit Hunden abwechselnd verantwortlich für die Überwachung des Aussenbereichs.

Nachtwächter: 11 Personen, davon 8 Hundeführer, gewährleisten gemäss einem festgesetzten Programm an 365 Nächten pro Jahr die gesamte Überwachung und Sicherheit der AB.

Feuerwehr: Ungefähr 40 Feuerwehrleute, davon 15 Offiziere und Unteroffiziere, werden aus den eigenen Reihen rekrutiert und sind in erster Linie

zuständig für die Rettung, Evakuierung und Sicherheit der Gefangenen, der Mitarbeitenden, der Nutztiere und der Erhaltung des Immobilienparks der AB.

17 Personen sind Atemschutzgeräteträger (AGT). Eine solche Ausrüstung ist in diesem hochgefährdeten und sehr heiklen Umfeld unabdingbar.

Die Feuerwehr der AB arbeitet mit dem Feuerwehrdienst des freiburgischen Vully's zusammen.

Fazit: Trotz der Komplexität der Aufgaben erfüllt die Abteilung Sicherheit ihre Funktion ausgezeichnet.



2.5.2 Abteilung Bauten

Immobilienpark der AB: In der Ebene des Grossen Mooses gelegen, umfasst er zurzeit 69 vielseitig genutzte Gebäude, die auf Gemeindegebiet Bas-Vully (Bellechasse, Péage und Chablais) und Galmiz (la Sapinière und les Vernes) angesiedelt sind.

In den Freiburger Voralpen, im Gebiet der Gemeinden Châtel-St-Denis und Semsales, liegen weitere Gebäude (12 Alphütten).

Gegenwärtig stellen die insgesamt rund 80 im Besitz der AB stehenden Liegenschaften gemäss KGV einen Wert von über CHF 118'000'000.- dar.

Subventionen: Der Bund subventioniert über das Bundesamt für Justiz (BJ) die verschiedenen für die Beschäftigung und Ausbildung der Gefangenen als unerlässlich erachteten Vorhaben.

Die Ankündigung neuer Subventionsgesuche zuhanden des BJ erfolgt nach Bedarfsanalyse und je nach Projekten. Der aktuelle Subventionssatz des Bundes beträgt 35%.

Technisches Büro: Planung und allgemeine Organisation der Projekte und Bauarbeiten, Wiederinstandsetzung, Verwaltung der Bundessubventionen usw.

Bereich Bauten: Bestehend aus zahlreichen « kleinen Bauunternehmen » und unter der Leitung von 16 handwerklich ausgebildeten Fachleuten für Justizvollzug beschäftigt der Sektor Bauten täglich bis zu 30 Gefangene.

Bereich Garage: Gewährleistet den Unterhalt des Fahrzeug- und Maschinenparks der AB.

Hier arbeiten zwei, als Mechaniker ausgebildete Fachleute für Justizvollzug, mit im Durchschnitt drei oder vier Gefangenen zusammen.

Bereich gesicherte Werkstätten, Zellengebäude und VSV: Die Organisation und Überwachung dieses Bereichs wird von ungefähr 16 Fachleuten für Justizvollzug sichergestellt. Wie in den anderen Bereichen werden auch diese Fachleute im Dienst der Brigaden eingesetzt. Die Werkstätten beschäftigen täglich ungefähr 80 Gefangene.

2.5.3 Wichtigste ausgeführte und laufende Bauarbeiten und Projekte

VSV-Gebäude, noch ausstehende Arbeiten am Anbau des Zellengebäudes: Die Umbau- und Neugestaltungsarbeiten im Erdgeschoss der internen gesicherten Werkstätten sind noch im Gange. Auf die Fertigstellung 2015 folgt die Schlussabrechnung für das VSV-Gebäude.



Zellengebäude 302: Einrichtung der zahnärztlichen Praxis und der neuen Büroräumlichkeit des Chefs Zellengebäude.

Pavillon 301: Zum Frühlingsanfang 2014 wurden im Anbau des Pavillons die Bauarbeiten eines Vorrats-/Lagerraums für die Küchen eingeleitet. Die Vorarbeiten, die Kanalisation und das Fundament des Gebäudes wurden realisiert. Den Grossteil der Arbeiten im Zusammenhang mit diesem Projekt übernimmt die Abteilung Bauten der AB.

Photovoltaik-Anlage auf den Gebäuden 361 Stall Mutterkuhhaltung und 362 Landwirtschaftsgebäude: Instandsetzung der Überdachungen und Installation von 425 m² Sonnenkollektoren.

Heim Tannenhof: Renovierung der Sanitäranlagen im zweiten Stock gemäss den geltenden Normen und Vorschriften.

Silo Les Vernes 1c: Öffentliche Auflage eines neuen Futtersilos, Ausführung der Vorarbeiten, Aufbau des Sockels und Einbau des Silos 2015.

Silo Schweinestallungen 306: Öffentliche Auflage eines neuen Futtersilos, Ausführung der

Vorarbeiten, Aufbau des Sockels und Einbau des Silos 2015.

Péage 32, Personalwohnungen: Innenausbau und Renovierung einer Wohnung.

Alpwirtschaft: Weiterführung der Instandsetzungsarbeiten der verschiedenen Alphütten.

Unterhaltsarbeiten: Gleichzeitig Ausführung zahlreicher und vielfältiger, laufender Unterhaltsarbeiten (Gebäude, Strassennetz und Plätze, Kanalisationen, Trinkwasser, Stromnetz usw.).

Sicherheitskonzept und AB-Projekte 2025: Ermöglicht eine kurz- und langfristige Vision der Weiterentwicklung der AB unter Berücksichtigung der Entwicklung einzelner Projekte.

Die Studie zum neuen, globalen Sicherheitskonzept ist abgeschlossen.

Gestützt auf den Kostenvoranschlag und den Beschrieb wurden sowohl der Subventionsantrag als auch der Subventionsbeitrag zu einem Subventionssatz von 35% durch den Bund angenommen.



Was die Arbeiten betrifft, läuft derzeit die erste Phase des Sicherheitskonzeptes, genauer das Anbringen von Sicherheitszäunen einschliesslich unterirdischer technischer Infrastrukturen.

Was zukünftige Projekte betrifft, ist die Projektstudie für die Therapiestation der AB im Gang. Sie läuft parallel zu einer Gesamtentwicklungsstudie im Bereich Strafvollzug am Standort Bellechasse weiter.

Subventionen: Erstellen der Schlussabrechnung von 12 Objekten und Übergabe der Dossiers an das BJ zur Festlegung der Subvention. Gleichzeitig diverse Anzahlungsbegehren an das BJ.

Schlussfolgerung: Trotz der Unberechenbarkeit im Zusammenhang mit den Überwachungsmaßnahmen, der Betreuung, der beruflichen Ausbildung und schliesslich der Gefangenenspopulation, die im Bereich der Produktivität und der Fähigkeiten unterschiedliche Leistungsstärken aufweist, wurden die Arbeiten während des ganzen Jahres kontinuierlich weitergeführt.

2.5.4 Aktivitäten der gesicherten Werkstätten im Zellengebäude und im Gebäude VSV

Werkstätten Zellengebäude und VSV: Zuschneiden und Herstellen von ungefähr 19'000 Finnenkerzen und von über 21'000 Kartons mit Anfeuerholz. Ausführung von nahezu 300 vorgefertigten Betonsöckeln in L-Form (als Durchgangssperre unter Sicherheitszäunen), interne Lieferung. Montage von über 2'200 Kisten und Paletten/Rahmen aus Holz. Diverse sonstige Reinigungs-, Recycling- und Montagearbeiten verschiedenster spezifischer Einzelteile. Weiterführung des Konzepts für das Dörren von Obst und Gemüse. Die Wäscherei betreffend: Wäsche, Pflege und Verteilung der Kleidung an die 200 Gefangenen in den verschiedenen Abteilungen der AB.

Der Umsatz der gesamten in den gesicherten Werkstätten ausgeführten Tätigkeiten entspricht dem im Budget 2014 festgelegten Betrag.

2.5.5 Diverse Tätigkeiten

Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (SGA): Gemäss Verordnung über die SGA ist seit mehreren Jahren eine Kommission im Amt. Diese ist zusammengesetzt aus fünf Personen aus den Reihen der AB mit Unterstützung eines

Die Bandbreite der ausgeführten Arbeiten fordert zudem eine Vielseitigkeit, bei der die Kompetenzen der Gefangenen auf verschiedenen Leistungstufen vorteilhaft eingesetzt werden können.

Die Abteilung Bauten gewährleistet Jahr für Jahr den Bau und den Unterhalt der Gebäude und Infrastrukturen der AB. Sie trägt durch diese Leistungen wesentlich zur finanziellen Entlastung des Staates bei.

Die Gesamtheit der durchgeführten Arbeiten ist Ausdruck unseres Willens zur Erhaltung und Verbesserung unseres Arbeitsumfeldes und unseres Anwesens, unter Wahrung des Respekts für Mensch und Umwelt.

Feststellung: Obwohl die ausgeführten Tätigkeiten ziemlich vielseitig sind, ist es für die Verantwortlichen dieses Bereiches eine ständige Herausforderung, neue Projekte und Partner zu finden.

Die zahlreichen in den gesicherten internen Werkstätten, unter oftmals schwierigen Bedingungen getätigten Arbeiten, zeigen auf, dass dank Überzeugungskraft, Motivation und Ermutigung, gute Resultate erzielt werden können. Die ausgeführten Arbeiten dienen in hohem Masse den Zielen für die Ausbildung und Wiedereingliederung der Gefangenen durch Arbeit.

Vertreter vom Amt für Personal und Organisation (POA). Die Kommission führt ihre Tätigkeiten weiter, optimiert und setzt das erarbeitete Konzept um.

2.6 Dankesworte

Zum Abschluss dieses Berichtes möchte die Verwaltungskommission der Direktion, dem Personal und den freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Gefangenen danken für ihr Mitwirken am reibungslosen Betrieb der Anstalten.

Der vorliegende Bericht wurde am 26. Februar 2015 von der Verwaltungskommission genehmigt.

Der Präsident

Der Direktor

Erwin Jutzet
Staatsrat

Franz Walter